

österreichische gesellschaft für umwelt und technik



Nachhaltigkeitsprüfung der BUAK Betriebliche Vorsorgekasse

Prüfbericht für das Berichtsjahr 2015

Impressum AutorInnen Mag.^a Susanne Hasenhüttl, Marco Steinlechner/ ÖGUT

ÖGUT - Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik, Hollandstraße 10/46, a-1020 Wien **Tel** +43.1.315 63 93 **Fax** +43.1.315 63 93-22 **Email** office@oegut.at **Web** www.oegut.at

1 Der Prüfgegenstand

Die BUAK Betriebliche Vorsorgekasse GmbH, Kliebergasse 1A, A-1051 Wien, für den Zeitraum 1.1.2015 bis 31.12.2015

Es wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass es sich bei der gegenständlichen Prüfung um eine Nachhaltigkeitsprüfung handelt. Die Entwicklung der ökonomischen Performance sowie weiterer rechtlicher und ökonomischer Aspekte war nicht Gegenstand der Prüfung. Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine freiwillige Prüfung.

2 Der Prüfablauf

Auf Basis eines Fragebogens („Nachhaltigkeitsprüfung für Betriebliche Vorsorgekassen – Erhebungsbogen“) werden die drei Prüfbereiche

1. Grundsätze und Methodik
2. Portfolio
3. Umfeld

hinsichtlich der Berücksichtigung ethischer, ökologischer und sozialer Kriterien untersucht und bewertet. Das daraus entstehende Gutachten bildet die Basis für die Entscheidung der Jury über die Zuerkennung des Nachhaltigkeitszertifikats der ÖGUT.

Die drei Prüfbereiche werden jeweils separat geprüft.

Folgende Bewertungs- bzw. Ratingskala wird angewendet:

| | | | | | | | | | | | | |
|------------------|---|----|-------------|---|----|---------------------|---|----|---------------|----|----|----|
| 9 | 8 | 7 | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | 0 | -3 | -6 | NE |
| A+ | A | A- | B+ | B | B- | C+ | C | C- | NE | | | |
| Sehr gut erfüllt | | | Gut erfüllt | | | Ausreichend erfüllt | | | Nicht erfüllt | | | |

Das Zertifikat kann nur erhalten werden, wenn alle drei Prüfbereiche zumindest „Ausreichend erfüllt sind“. In der Nachhaltigkeitszertifizierung der ÖGUT wird zwischen einem **Gold-**, **Silber-** und **Bronze-standard** unterschieden.

3 Das Prüfteam

Das Prüfteam für das Berichtsjahr 2015 setzt sich aus den **GutachterInnen** Mag. Susanne Hasenhüttl, Dr. Katharina Muner-Sammer und Marco Steinlechner, ÖGUT, und einer Jury zusammen.

In der **Jury** sind folgende ExpertInnen vertreten:

- Dr. Christine Jasch, Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung (Vorsitz)
- Dr. Klaus Gabriel, Corporate Responsibility Interface Center - CRIC
- DI Christian Kornherr, Verein für Konsumenteninformation – VKI
- Dr. Christian Plas, Denkstatt

4 Die Prüfergebnisse

Im Folgenden werden die Prüfergebnisse und Empfehlungen der Jury dargestellt.

Grundsätzliches: Im Jahr 2015 wurde die BAWAG P.S.K. Invest von Amundi S.A. übernommen. Damit wurde die Amundi Austria GmbH, die im Eigentum der Amundi S.A. steht, zum Veranlagungspartner der BUAK Vorsorgekasse. Das hat zur Folge, dass die BUAK BVK den SRI-Ansatz von Amundi übernehmen wird. Für das Berichtsjahr 2015 gilt dieser neue SRI-Ansatz jedoch noch nicht. „Grundsätze & Methodik“ der BUAK sind daher 2015 im Großen und Ganzen unverändert geblieben und werden auch dementsprechend bewertet.

4.1 Grundsätze und Methodik

Die **Nachhaltigkeits-Grundsätze** der BUAK Betriebliche Vorsorgekasse sind seit Jahren umfassend formuliert und breit verankert.

Die SRI-Strategien und Kriterien von Amundi wurden dem Prüfteam bereits nähergebracht, werden allerdings erst für das Berichtsjahr 2016 in die Bewertung einfließen. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass Amundi ein eigenes SRI-Expertenteam hat. Vom Ansatz her setzt Amundi stärker auf Engagement-Strategien als es die BAWAG P.S.K. Invest getan hat. Da jedoch diese Ansätze erst dieses Jahr wirksam werden, wird die Bewertung des ursprünglichen Konzepts der BUAK für das zu beurteilende Berichtsjahr 2015 fortgeführt.

Es gibt in der BUAK BVK neben dem bestehenden Nachhaltigkeitsleitbild noch ein Hauptdokument („Information zur Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzepts“), das die Umsetzung der Nachhaltigkeit in der BUAK beschreibt. Damit gibt es eine sehr übersichtliche Zusammenstellung der wesentlichsten Elemente der BUAK-Nachhaltigkeitspolitik.

Das gesamte Vermögen der VG der BUAK wird in zwei eigens eingerichteten Dachfonds, dem BAWAG Spezial 27 und dem BAWAG Spezial 27/HTM, investiert. Diese beiden Dachfonds nehmen die „Grundsätze der gesellschaftlich verantwortungsvollen Geldanlage in Bedacht.

Was die **Veranlagungskriterien** betrifft, so gibt es keine BUAK-eigenen Kriterien, jedoch wird die Arbeit mit dem Research-Anbieter Sustainalytics als zweckmäßig und positiv betrachtet. Bezüglich der Kriterien gibt es keine Änderungen gegenüber dem Vorjahr. Der überwiegende Teil der Anleiheinvestitionen sowie der Aktieninvestitionen befindet sich in Investmentfonds, die explizit nachhaltige Veranlagungsziele verfolgen, was vom Prüfteam sehr positiv bewertet wird.

Die Mängel am Konzept wurden der Vorsorgekasse schon wiederholt mitgeteilt. Das betrifft z.B. – wie bekannt - die Bewertung der Finanzinstitute: Diese werden nach dem gleichen Konzept wie Staaten bewertet, was aus Sicht des Prüfteams keine adäquate Bewertungsmethode darstellt. Ein weiterer Kritikpunkt betrifft die fehlende umfassende Nachhaltigkeitsanalyse von Einzeltiteln intern und/oder durch externe Research Agenturen. Bei der eingeführten Prüfung zu Unternehmensanleihen werden nur die zehn größten Positionen bzw. jene mit über 1% Gewichtung gemessen am Gesamtportfolio betrachtet. Bei alternativen Investments finden nachhaltige Kriterien keine Anwendung.

Was das Research betrifft, so wird die Zusammenarbeit mit Sustainalytics gekündigt. Abzuwarten bleibt, ob in Zukunft neue Kontrollprozesse in Bezug auf die Integration von Nachhaltigkeit eingeführt werden (z.B. Einführung eines Nachhaltigkeitsbeirats).

Dadurch, dass konzeptionelle Änderungen erst für 2016 zu erwarten sind, und im Vorjahr keine wesentlichen Adaptionen stattgefunden haben, bleibt die Bewertung **unverändert bei einem B**.

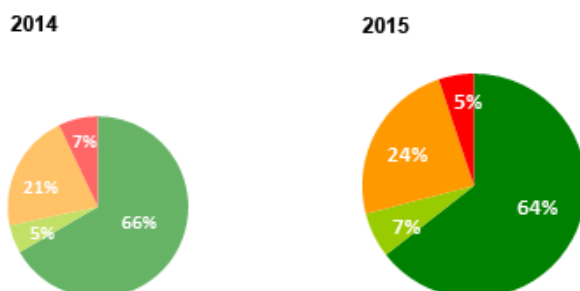
| Prüfungsfeld | Ergebnis |
|-------------------------|----------|
| Grundsätze und Methodik | B |

4.2 Portfolio

Geprüft wurden die Zusammensetzung des Portfolios per Ultimo 2015 sowie die größeren unterjährigen Bestände in Hinblick auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien sowie die faktische Nachhaltigkeitsqualität. Dies umfasst die Prüfung auf Verletzung von allgemein anerkannten und im deutschen Sprachraum üblichen Ausschlusskriterien. Weiters wird das Portfolio dahingehend überprüft, ob die Ergebnisse eine umfassende implizite oder explizite Positiv-Selektion widerspiegeln.

| ULTIMO | | UNTERJÄHRIG | |
|--------------------------------------|-------|---------------------------|------|
| FONDS | 94,0% | FONDS | 0,0% |
| SPEZIAL 27 HTM | 30,9% | alle übrigen | <1% |
| BAWAG PSK OEKO SOZIAL RENT | 18,8% | | |
| BAWAG P.S.K. Öko Soz.St. | 13,6% | | |
| BAWAG P.S.K. Euro Rent | 12,0% | | |
| Optirendite | 10,9% | | |
| Zielrendite 2017 | 2,5% | | |
| BAWAG P.S.K. Securo Rent | 1,6% | | |
| Value Cash Flow Fonds | 1,3% | | |
| AWAG PSK Global High Yield Bond kurz | 1,1% | | |
| BAWAG P.S.K. Mündel Rent | 0,9% | | |
| BAWAG PSK Global High Yield Bond | 0,6% | | |
| EINZELTITEL | 3,9% | EINZELTITEL | 0% |
| Spanien | 0,7% | alle übrigen | <1% |
| Türkei | 0,6% | | |
| Casino Guichard-Perrachon | 0,3% | | |
| FDO De Tit. D.D.S.E | 0,5% | | |
| RBI Schuldv. | 0,6% | | |
| Unicr.BK CZ SL | 0,6% | | |
| EDF Fin. | 0,7% | | |
| Barrick Gold | 0,2% | | |
| LIQUIDE MITTEL | 2,0% | TOTAL | 0,0% |
| TOTAL WERTPAPIERE | 98,0% | GEWICHTUNG F. GESAMTSCORE | 0% |
| GEWICHTUNG F. GESAMTSCORE | 100% | | |

Nachhaltigkeitsstruktur



Prozentangaben in Grafik und Text beziehen sich auf das Vermögen abzüglich liquider Mittel (= relatives Vögen = 100%)

| | | | | |
|--------|------|------|------|------|
| JAHR | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 |
| RATING | B+ | B+ | B+ | A- |

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der **Anteil explizit nachhaltiger Produkte** (*dunkelgrün*) leicht verringert. Während 2014 noch 66% des Portfolios diesem Segment zuzuordnen waren, sind es per Ultimo 2015 64%. Die 3 Produkte in diesem Segment waren schon im Vorjahr enthalten, der Portfolioanteil dieser hat sich leicht verringert.

Zudem haben sich die **Portfoliokomponenten mit guter Tauglichkeit** (*hellgrün*) auf 7% erhöht (2014: 5%). Wiederum bildet dies nur die Veränderung des Portfolioanteils der vorhandenen Produkte ab.

Als **ausreichend bis wenig zufriedenstellend** (*orange*) können 24% des Portfolios betrachtet werden, im Vergleich zu rund 21% zum Vorjahresultimo. Das bedeutet, dass die Empfehlungen aus den Vorjahren, dieses Segment deutlich zu reduzieren, (noch) nicht umgesetzt wurden.

Der Anteil an **nicht tauglichen Titeln** (*rot*) ist gegenüber dem Vorjahr gesunken und beträgt nun 5% des Portfolios (2014 7%). Zielrendite 2017 (2015: 22% excl. Titel), BAWAG PSK Global High Yield Bond (2015: ca. 25% excl. Titel) und BAWAG PSK Global High Yield Bond kurz (ca. 6%) befinden sich auch heuer wieder im Portfolio.

Von den exkludierten Einzeltiteln wurden im Jahr 2015 zwei abgebaut. Gaz Capital und VEB Finance befinden sich per 12/2015 nun nicht mehr im Portfolio. Mit den Emittenten Türkei (Rüstungsausgaben und Demokratiedefizite) und Barrick Gold (Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden) werden nun nur mehr zwei exkludierte Einzeltitel gehalten.

Weitere **Empfehlungen für 2016** entsprechen weitgehend jenen aus den Vorjahren: nämlich die Fonds des Segments der ausreichend bis wenig zufriedenstellenden Produkte (*orange*) und der nicht tauglichen Produkte (*rot*) weiter zu reduzieren und durch explizit oder implizit Nachhaltige zu ersetzen.

Die Bewertung des Portfolios beläuft sich wie im Vorjahr auf **B+**, wengleich sich der Score leicht verbessert hat.

| | |
|--------------|----------|
| Prüfungsfeld | Ergebnis |
| Portfolio | B+ |

4.3 Umfeld

Die **Kommunikationspolitik** hinsichtlich Nachhaltigkeit ist gut. Die Informationskanäle einer Vorsorgekasse werden gut genutzt: Die nachhaltige Veranlagungspolitik wird auf der Kontonachricht thematisiert. Die Homepage der BUAK wurde adaptiert. Nachhaltigkeitskonzept, Nachhaltigkeitsleitbild und die Zertifizierung sind transparent dargestellt. Ein paar Ungereimtheiten in der Darstellung des Themas Nachhaltigkeit, die mit Stand Mai 2016 noch sichtbar waren und im Hearing angesprochen wurden, wurden in der Zwischenzeit behoben.

Schon seit einigen Jahren publiziert die BUAK einen übersichtlichen Folder zum Thema nachhaltige Veranlagung. Weitere öffentlichkeitswirksame Aktivitäten werden jedoch nicht gesetzt.

Ein Fokus der BUAK sind auch interne Maßnahmen, insb. in den Bereichen Gesundheitsvorsorge für die eigenen MitarbeiterInnen, Schulungen, Büroökologie, Spendenaktionen, etc. In dieser Hinsicht werden seit einigen Jahren wertvolle Initiativen gesetzt.

„**Engagement**“ ist kein Thema in der BUAK BVK. Eine eigene Strategie existiert demnach nicht. Jedoch sind hierzu für die nächsten Jahre einige Impulse vorstellbar, welche durch den neuen Partner Amundi gestartet werden könnten.

Die Beurteilung des „Umfeldes“ ist gleich wie im Vorjahr ein B-.

Um eine bessere Gesamtbewertung zu erreichen, wäre es wesentlich, das Thema Engagement/Proxy Voting aufzugreifen und hierfür erste Schritte zu setzen. Anbieten würden sich im Bereich „Umfeld“ auch gemeinsame Aktivitäten mit den Gewerkschaften/Vertretungen der ArbeitnehmerInnen.

| Prüfungsfeld | Ergebnis |
|--------------|----------|
| Umfeld | B- |

4.4 Das Prüfergebnis

| Prüfbereich | Ergebnis |
|-------------------------|----------|
| Grundsätze und Methodik | B |
| Portfolio | B+ |
| Umfeld | B- |



Wien, im Juli 2016